

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Spanbau. Kanonier Barck vom Garde-Regiment, der kurz vor seiner Entlassung aus dem Militärdienst hand, erkrankte in der Speere. Die Stadt hat von der Militärverwaltung ein aus dem siebzehnten Jahrhundert stammendes Festungswerk, die Künstele-Schwanzberg, angekauft; die hauseigenen Mäule werden nacheinander abgetragen, um Terrain zur Errichtung der Pumpstation für die im Bau befindliche Schwammkanalisation zu gewinnen. Ein Messerschütz in's Auge hat der Antreiber Paul Kellner von zwei Strohlingen in der Nähe von Rubien wegen eines verbotenen Amosens erhalten.

Colbitz. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Mittenberg. Zu Tode gerädert wurde auf dem Holländer des Mühlens-Webers Weber dessen 26-jähriges Dienstmädchen, welches mit den Kleibern in die Welle getrieben und von dieser herumschleudert ward.

Friedrichshagen. Die bei dem Schiedemehrer Gorga befindet sich gewesene 15-jährige Hedwig Wolter aus Sandau, die ihrem Dienstherrn aus Rache die Scheune in Brand gesteckt hatte, wurde zu einer Gefängnisstrafe von neun Monaten verurteilt.

Provinz Ostpreußen.

Rastenburg. Der Hilfsbahnwärter Tobbe aus Paris, welcher sich zur Auszahlung des Monatsgehälts längs der Bahnstrecke nach Hause ging, wurde von dem nach Insterburg fahrenden Güterzug überfahren und auf der Stelle getödtet.

Heinrichswalde. Der Besizer G. aus Wartenberg bemerkte, daß sein Dienstmädchen Anna Zittus heimlich geboren hatte. Nach längerem Leugnen gestand sie auch, in der Nacht vorher ein Kind zur Welt gebracht zu haben, welches sie in einen Trankneimer gethan und den Schweinen als Futter vorgegeben hatte.

Widminnen. Die Wirtshausgebäude des Gutsbesizers Reich sind niedergebrannt. Vier Pferde, darunter zwei wertvolle Remonten, sechs große Schweine und sämtliche todt Inventar wurden ein Raub der Flammen. Auch ein unverheirateter Stall der Wittve Katschke wurde zerstört.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Seine diamantene Hochzeit beging in völliger geistiger Frische das Schneider'sche Ehepaar in Westlich Neufahr. Der aus Scheinip in der Nähe von Rosenberg gebürtige Musikleiter Friedrich Wilhelm Scheller von der 6. Compagnie des 128. Infanterie-Regiments ist durch triegsgerichtliche Erkenntnis wegen Nothzucht und Ungehorsams mit Entfernung aus dem Heere und 2 Jahren und 8 Tagen Zuchthaus bestraft worden.

Rönig. Unter dem Verdacht, den Hirscher Sommerfest in Monow zu veranlassen, ist der Herr von Tih in Monow, der im Rufe steht, Wildvögelerei zu verüben, verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert worden.

Provinz Posen.

Gnesen. Der Arbeiter Friedrich Hartmann ist auf dem Wege von Braciszewo todt aufgefunden worden. Er hat sich anscheinend in der Trunkenheit Abends auf dem Wege niedergelassen und ist von einem Wagen überfahren worden.

Lissa. Das Dienstmädchen A. Herrmann wurde unter dem Verdacht, ihr neugeborenes Kind umgebracht zu haben, verhaftet. Die Leiche des Kindes ist in einer Sentgrube gefunden worden.

Schneidemühl. In dem Hause des pensionirten Briefführers Malachy Kütze die Dede der Kütze ein. Die Malachy'sche Eheleute, welche gerade in der Küche weilten, wurden unter den Trümmern begraben. Die Frau hat schwere Verletzungen erlitten, während der Mann ohne Schaden davon gekommen ist.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Wegen des vielfach vorkommenden Diebstahls von Geldscheinen und Wäffeln Martin Meier und dessen Ehefrau erkrankte das Landgericht wegen Kuppel auf drei Monate bezw. sechs Wochen Gefängnis. Der als Zeuge geladene Opaenjaner Heinrich Böel machte von dem Recht der Zeugnisverweigerung Gebrauch.

Riel. Von dem Schwurgericht wurde der Arbeiter Herrmann Eid aus Bübelsdorf wegen wissenschaftlichen Meineids zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt, während der Dienstherr Hans Keimer aus Bargstedt von der Anklage wegen Sittverbrechens freigesprochen wurde.

Ruedorf. Das Tochter'sche Wohnhaus ist vollständig niedergebrannt. Die Leutenburger Feuerweh, die rechtzeitig alarmirt war, konnte wegen Mangels an Pferden nicht nach der Brandstelle abgehen, obwohl diese nicht eine halbe Stunde entfernt ist.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Leipzig. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Merseburg. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Naumburg. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Regensburg. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Ulm. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Stuttgart. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Wien. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Berlin. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Paris. Der hiesige Fabrikbesitzer verlor durch einen Brand in der Fabrik seinen gesamten Vorrat an Rohmaterial. Die Fabrik wurde durch einen Brand am 12. d. M. zerstört.

Reife von hier nach Finnland gesunken. Zwei Mann sind ertrunken. Risse. Die Eheleute J. Bornhuf feierten in bester Gesundheit die goldene Hochzeit.

Geheimnisse. Der Kaufmann Diebold erkrankte durch den Hasenbuck in dem Franziskanerkloster ein Feuer aus, welches das Dach nebst dem selbst aufspeicherten Holz-, Heu- und Strohvorrath zerstörte. Das Feuer war das Werk eines Brandstifters.

München. Morgens um 3 Uhr brach in dem Franziskanerkloster ein Feuer aus, welches das Dach nebst dem selbst aufspeicherten Holz-, Heu- und Strohvorrath zerstörte. Das Feuer war das Werk eines Brandstifters.

Rassel. Rudolf Weidmann, der Besizer der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, in Firma Brunnenmann und Co. auf dem Königsplatz, hat sich auf dem Friedhofe erschossen.

Engers. Der 50-jährige Landwirth Ernst Went von hier wurde unweit Wölfershausen in einer Lehmgrube durch herabfallende Massen erschlagen. Trotz ärztlicher Bemühung verblieb er schon nach 2 Stunden.

Wien. Hier erfolgte der Tod der betrunkenen Fabrikarbeiterin Frau. Die Leiche wurde in der Lehmgrube gefunden.

Stettin. Neulich wurde hierseits bei Antritt eines von Berlin abgehenden Personenzuges in einem Waggon ein Kind in ein Tuch gewickelt und in den Waggon geschoben.

Polzin. Kaufmann Hermann Biber ist wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 11,600 Mark verhaftet worden.

Bellingdorf. Von einem Pferdehirt betäubt, fiel der Kaufmann Biber über einen Baumstamm und brach sich das Genick. Er war sofort todt.

Enzin. Die Holländer Windmühle, das Wirtshausgebäude und das Wohnhaus der Hofmeister'schen Erben sind ein Raub der Flammen geworden.

Rheinprovinz. Wegen Verbrechen gegen das kaiserliche Leben wurde verurtheilt die Wittve Heertrah zu sechs Jahren Zuchthaus, die Hebamme Kuller und Wittgammann zu 5 bzw. 2 Jahren Zuchthaus, die Wittve Finztor, deren Tochter in Folge der mit ihr vorgenommenen verwerflichen Manipulationen zu Tode kam, zu 18 Monaten Gefängnis, Fabrikarbeiterin Jansen zu 1 Jahr, Fabrikarbeiterin Dreier zu anderthalb Jahr, Fabrikarbeiterin Ringels zu anderthalb Jahren, Fabrikarbeiterin Schmidt zu 1 Jahr, Buchhalter Karl Gehnen zu ein halbes Jahr Gefängnis; die beiden Ehefrauen Johann und Matthias Schiffer aus dem Orte Biesel wurden freigesprochen.

Hahlingen. Bergmann Müller tödtete im Streit den Bergmann Walbrunn durch einen Messerschlag in's Herz.

Stien. In der Schwurgerichtssitzung wurde der Tagelöhner Theodor Wollbrunn wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte am Abend des 6. Juli d. J. den schlecht beleuchteten Joseph Knul durch einen Stich in den Hals getödtet.

Eupen. Die ausländigen Weber der Tuchfabrik von Leonard Peters haben die Arbeit wieder aufgenommen. Der Ausfall hat sechs Wochen gedauert und einen Ausfall von etwa 25,000 Mark Löhnen zur Folge gehabt, wovon die Hälfte den Ausständigen durch Sammlungen der Fabrikarbeiter von Eupen, Lachen und Wirtshof ersetzt wurde.

Wenninghausen. Der hiesige Bahnhofsrestaurateur Heinrich Bogwitz wurde wegen Nothzucht und Meineids zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Seepen. Der von seiner Frau getrennt lebende Arbeiter Stieghöfer aus Altenburg wurde auf dem Ofen eines hiesigen Ziegelei, wo er ebenfalls in der Nacht warmes Unterhemden gesteckt hatte, todt aufgefunden. Allem Anschein nach ist er infolge Einathmung der Kohlenbünste erkrankt.

Wittichen. Nach dreitägiger Verhandlung wurde vom Schwurgericht die Schichtarbeiterin Caroline Schilwa aus Jatzke-Poremba zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil sie in Ruba und Jatzke-Poremba fünf Brandstiftungen verübt hat. Ferner wurde sie zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, weil sie am 29. Des. 1895 in Jatzke-Poremba eine Scheune des Hausbesizers Johann Schreit in Brand gesteckt hat. Bei diesem Feuer fanden die Bahnwärterfrau Bronzel, sowie deren drei Kinder den Tod in den Flammen.

Neuroge. Die Besizerin des Stettener'schen Wirtshaus brante vollkommene Nerven. Dabei hat der Schutzmacher Richter, der bei Wirtshaus Besuche machte und sich in der Scheune schlafen gelegt hatte, in den Flammen den Tod gefunden.

Hannover. Hier wurde der Arbeiter Draeger wegen Mordes, begangen am 12. Juli an dem Maschinenmeister Wrenndt von dem chemischen Fabrik in Linden, nach zweitägiger Verhandlung vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Lüben. Der Fischer Jordan aus Krümmeln wurde auf der Chauße zwischen Lüben und Lüben von einem mit Müll beladenen Wagen, dessen Pferde stehn geblieben, todtgefahren.

Papenburg. Das Seeschiff „M. S. Colon“, Capitän Polz, ist auf der

Reise von hier nach Finnland gesunken. Zwei Mann sind ertrunken. Risse. Die Eheleute J. Bornhuf feierten in bester Gesundheit die goldene Hochzeit.

Geheimnisse. Der Kaufmann Diebold erkrankte durch den Hasenbuck in dem Franziskanerkloster ein Feuer aus, welches das Dach nebst dem selbst aufspeicherten Holz-, Heu- und Strohvorrath zerstörte. Das Feuer war das Werk eines Brandstifters.

München. Morgens um 3 Uhr brach in dem Franziskanerkloster ein Feuer aus, welches das Dach nebst dem selbst aufspeicherten Holz-, Heu- und Strohvorrath zerstörte. Das Feuer war das Werk eines Brandstifters.

Rassel. Rudolf Weidmann, der Besizer der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, in Firma Brunnenmann und Co. auf dem Königsplatz, hat sich auf dem Friedhofe erschossen.

Engers. Der 50-jährige Landwirth Ernst Went von hier wurde unweit Wölfershausen in einer Lehmgrube durch herabfallende Massen erschlagen. Trotz ärztlicher Bemühung verblieb er schon nach 2 Stunden.

Wien. Hier erfolgte der Tod der betrunkenen Fabrikarbeiterin Frau. Die Leiche wurde in der Lehmgrube gefunden.

Stettin. Neulich wurde hierseits bei Antritt eines von Berlin abgehenden Personenzuges in einem Waggon ein Kind in ein Tuch gewickelt und in den Waggon geschoben.

Polzin. Kaufmann Hermann Biber ist wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 11,600 Mark verhaftet worden.

Bellingdorf. Von einem Pferdehirt betäubt, fiel der Kaufmann Biber über einen Baumstamm und brach sich das Genick. Er war sofort todt.

Enzin. Die Holländer Windmühle, das Wirtshausgebäude und das Wohnhaus der Hofmeister'schen Erben sind ein Raub der Flammen geworden.

Rheinprovinz. Wegen Verbrechen gegen das kaiserliche Leben wurde verurtheilt die Wittve Heertrah zu sechs Jahren Zuchthaus, die Hebamme Kuller und Wittgammann zu 5 bzw. 2 Jahren Zuchthaus, die Wittve Finztor, deren Tochter in Folge der mit ihr vorgenommenen verwerflichen Manipulationen zu Tode kam, zu 18 Monaten Gefängnis, Fabrikarbeiterin Jansen zu 1 Jahr, Fabrikarbeiterin Dreier zu anderthalb Jahr, Fabrikarbeiterin Ringels zu anderthalb Jahren, Fabrikarbeiterin Schmidt zu 1 Jahr, Buchhalter Karl Gehnen zu ein halbes Jahr Gefängnis; die beiden Ehefrauen Johann und Matthias Schiffer aus dem Orte Biesel wurden freigesprochen.

Hahlingen. Bergmann Müller tödtete im Streit den Bergmann Walbrunn durch einen Messerschlag in's Herz.

Stien. In der Schwurgerichtssitzung wurde der Tagelöhner Theodor Wollbrunn wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte am Abend des 6. Juli d. J. den schlecht beleuchteten Joseph Knul durch einen Stich in den Hals getödtet.

Eupen. Die ausländigen Weber der Tuchfabrik von Leonard Peters haben die Arbeit wieder aufgenommen. Der Ausfall hat sechs Wochen gedauert und einen Ausfall von etwa 25,000 Mark Löhnen zur Folge gehabt, wovon die Hälfte den Ausständigen durch Sammlungen der Fabrikarbeiter von Eupen, Lachen und Wirtshof ersetzt wurde.

Wenninghausen. Der hiesige Bahnhofsrestaurateur Heinrich Bogwitz wurde wegen Nothzucht und Meineids zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Seepen. Der von seiner Frau getrennt lebende Arbeiter Stieghöfer aus Altenburg wurde auf dem Ofen eines hiesigen Ziegelei, wo er ebenfalls in der Nacht warmes Unterhemden gesteckt hatte, todt aufgefunden. Allem Anschein nach ist er infolge Einathmung der Kohlenbünste erkrankt.

Wittichen. Nach dreitägiger Verhandlung wurde vom Schwurgericht die Schichtarbeiterin Caroline Schilwa aus Jatzke-Poremba zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil sie in Ruba und Jatzke-Poremba fünf Brandstiftungen verübt hat. Ferner wurde sie zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt, weil sie am 29. Des. 1895 in Jatzke-Poremba eine Scheune des Hausbesizers Johann Schreit in Brand gesteckt hat. Bei diesem Feuer fanden die Bahnwärterfrau Bronzel, sowie deren drei Kinder den Tod in den Flammen.

Neuroge. Die Besizerin des Stettener'schen Wirtshaus brante vollkommene Nerven. Dabei hat der Schutzmacher Richter, der bei Wirtshaus Besuche machte und sich in der Scheune schlafen gelegt hatte, in den Flammen den Tod gefunden.

Hannover. Hier wurde der Arbeiter Draeger wegen Mordes, begangen am 12. Juli an dem Maschinenmeister Wrenndt von dem chemischen Fabrik in Linden, nach zweitägiger Verhandlung vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt.

Lüben. Der Fischer Jordan aus Krümmeln wurde auf der Chauße zwischen Lüben und Lüben von einem mit Müll beladenen Wagen, dessen Pferde stehn geblieben, todtgefahren.

Papenburg. Das Seeschiff „M. S. Colon“, Capitän Polz, ist auf der

Hambach und Federbusch, Gottfried Gmelin und Johann Krug, beide von Hildesheim, verunglückten vor einigen Tagen, als sie im Steinbruch einen nicht losgekangenen Sprengstoff trotz mehrlach erangenen Verbots herauszubringen wollten. Gmelin verbrannte sich die rechte Hand und das Gesicht, Krug beide Hände und zog sich auch eine Verletzung am rechten Auge zu.

Bühl. In Rappelsweide entbrach ein Feuer, welches das Wohngebäude gänzlich und das Wohnhaus theilweise zerstörte. Unglücklicherweise ist der Beschädigte nicht verhaftet und sieht nun, seiner Habe beraubt, einem harten Winter entgegen.

Geppelheim. Die Schmiedemeister Georg B. Barth sowie die Wagnermeister Fischer gehörigen Scheunen sind neulich Nacht abgebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Auch die dem Postboten Peter Weidauer gehörige und zum Theil gefüllte Scheune wurde stark beschädigt.

Stadion. Glauchau. Schieferbedeckte Hellschneide schätzte sich ein Holztreuz, befugte daran zwei Kerzen und brante diese an. Dam hing er neben seinem Bette schlafenartig zu Träumen auf und legte auf das Bett einen Kranz mit der Aufschrift „Ruhe sanft!“. Darauf legte er sich selbst in das Bett, nahm ein Pistol und schoß sich mitten in das Herz. Als Grund zum Selbstmord wird unglückliche Liebe bezeichnet.

Göppersdorf. Wohnhaus und Scheune des Fiedler'schen Gutes sind ein Raub der Flammen geworden.

Jessen. Ein Kirschaum auf dem Grundstücke des Gutsbesizers Blümich trägt jetzt zum zweiten Male Früchte.

Hinterhain. Das Wohngebäude des Maurers Leopold brante vollständig nieder.

Kamenz. Großes Aufsehen erregte der Zusammenbruch der Firma F. Hertel, Wollwäberei, Färberei und Karbonisieranstalt. Die Paffinen sollen sich auf ca. 900,000 Mark belaufen. Ueber das Vermögen des Firmeninhabers, der seine Zahlungsunfähigkeit durch überschuldeten persönlichen Aufwand überliefert haben soll, ist Concurs eröffnet.

Leipzig. In der Nähe des Eisenwerks in Leipzig-Sellerhausen hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

Wettlingen. Pöschel. In der Nähe des Eisenwerks in Pöschel hat sich von einem Eisenbahngüter der Dreabner Bahn die 16jährige, aus Neudorf gebürtige, in Pausdorf wohnhafte Fabrikarbeiterin Fischer überfahren lassen. Furcht vor Strafe soll das Motiv gewesen sein.

und Vater von drei Kindern, war sofort eine Leiche, zwei andere wurden innerlich schwer verletzt, in's Krankenhaus gebracht. Der betretene Bauunternehmer ist Hofmaurermeister Kemmer.

Erfurt. Hartnäckige Selbstmordversuche machte hier das Dienstmädchen Anna Schmidt. Erst verlor sie sich zu erheben, sie wurde jedoch überfallen und abgehängt; dann brachte sie sich mit einem Messer Stichwunden in den Leib bei, und als auch diese nicht zum Ziel führten, sprang sie im dritten Stock aus dem Fenster auf den Hof und blieb mit inneren Verletzungen bewußtlos liegen. Anfangs war man über die Noth im Dunkeln, erhielt aber Aufklärung, als man die Kammer des Mädchens durchsuchte und im Bett, unter der Matratze versteckt, die Leiche eines neugeborenen Kindes fand. Ob Kindesmord vorliegt, muß die angeordnete Section ergeben.

Großenzuzn. Der 18-jährige Tagelöhner Hermann verbrachte bei einem Streite einen 17-jährigen Schneidegesellen einen Schlag mit seinem Stock auf den Kopf, daß er blutüberströmt und bewußtlos zusammenbrach und bald darauf in Folge der erlittenen Verletzungen seinen Geist aufgab. Der Thäter wurde verhaftet.

Glück-Vorfälle. Ennsfeld. Hier hat man neulich Morgens gegen 9 Uhr einen starken Erdbeben, verbunden mit unterirdischem Getöse, verspürt. Viele Leute flohen vor Schreden aus ihren Häusern auf die Straße.

Strasbourg. Am Oster-Sonntag hatten zwei Soldaten vom 15. Illusen-Reg. eine Frau überritten, die an den erlittenen Verletzungen starb. Beide wurden wegen fahrlässiger Körperverletzung mit nachfolgendem Tode vor das hiesige Kriegsgericht gestellt, das kürzlich den einen zu sechs Monaten Gefängnis, den anderen zu zwei Wochen strengen Arrests verurtheilte.

Obernburg. Barel. In der Windkappe wurde Nacht der auf der Welt in Wilhelmshaven beschäftigte Schlosser Gohmann von mehreren Ziegeln überfallen und durch Messerwunden in den Kopf entsetzlich verwundet. Der Rebauernsverte diebstahl wohl nicht mit dem Leben davonkommen.

Zettel. Hier trug sich eine grausige Bluttat zu. Die drei erwachsenen Söhne des Zimmermanns Hüfmann hieselbst waren einer geringfügigen Ursache wegen in Streit gerathen, welcher schließlich in tödtlichen Uebergang überging. Der Kampf wurde zunächst mit Säben und dergleichen Waffen außerhalb des Hauses geführt, jedoch der jüngere der Brüder holte in seinem Wuthorn das zuvor geladene Jaggewehr aus dem Hause und gab zwei Schüsse auf seinen älteren Bruder Schward ab, welcher tödtlich getroffen niederfiel. Die Schrotladung hatte seine Brust getroffen. Der Schwerverletzte verlor sich nach zu erheben, um das Haus zu erreichen, doch verließen ihn seine Kräfte und er verstarb nach wenigen Minuten. Die beiden Uebelthäter begaben sich nach gethener That nach einem Nachbarshause, wo sie von dem telegraphisch-hinzuverufenen Gensdarm Badenköhler aus Neuenburg festgenommen und nach Barel transportirt wurden.

Kreuzburg. Die Regierung hat beschlossen, eine schmalspurige Bahn von Bieleburg über Hellingen und Frilingen nach Aspel zu bauen.

Limperstberg. Hier brannte das Haus und Stallung des Herrn Theodor Petard gänzlich ab. Zwei Kühe konnten mit großer Mühe gerettet werden. Alle Anstrengungen der Feuerweh waren nutzlos, weil kein Wasser in der Nähe vorhanden, so mußte letzteres von der circa 300 Meter von der Brandstätte entfernten Wasserleitung herbeigeschaffen. Das Feuer soll im Grummet entstanen sein. Th. ist verheiratet.

Braunschw. Gandesheim. Der Registrator Glende von der Kreisdirection ist wegen bedeutender Unterschlagungen aus Amtsgeldern verhaftet worden.

Meien. An drei aufeinander folgenden Tagen brannten hier sieben gefüllte Scheunen mit Nebengebäuden und zwölf Wohngebäude mit Zubehör völlig nieder. 24 Familien wurden obdachlos, von denen man die ihre gesammte Habe verloren. Man vermuthet böswillige Brandstiftung.

Wiesbaden. Der Arbeiter Wilhelm Hofme wurde auf dem Scheinergelände der Staatsbahn unweit des Bahnhofs todt aufgefunden. Wahrscheinlich hat er, um sich den Weg nach seiner Wohnung abzukürzen, die Gasse überschritten wollen und ist dabei verunglückt.

Schwiz. Zürich. Der Kaufmann Joseph Bloch aus Stutzgart, wurde beim Weggehen hinter dem Hauptbahnhof von einem Wegelagerer angefallen, mit einem Messer schwer verletzt, seiner Bauschachtel, der Uhr und des Lieberziers beraubt und zuletzt in die Limmat geworfen. Bloch konnte aus dem Wasser sich retten, schwab aber in Lebensgefahr.

Riedershausen. Die Familie Zellweger haben sich in Abwesenheit der Eltern infolge Anfeuerns mit Petroleum scharflich verbrannt. Drei der armen Geschwister sind gestorben. Das älteste der vier Geschwister, ein sechsjähriger Knabe, schwab noch in Lebensgefahr.

Olten. Ein fünfjähriger Knabe des Stadtpfarrers Meers fiel in die hochgehende Dünen und ertrank.

Kafz. Der 7jährige Sohn des Gemeindevorstands Maier stand auf dem Eisenbahnsteig und fiel auf einem

Rollwagen, als dieser plötzlich umkippte, der armen Jungen überflutet und betarrt verletz, daß der Knabe an inneren Verletzungen nach am gleichen Tage starb. Die Untersuchung ergab, daß vom Bahnpersonal Niemand eine Schuld trifft.

Winterthur. Im Eschenberg erschoff sich Theophil Duvetius von Ormont (Waadt) durch einen Schuß in den Kopf. In gleicher Weise tödtete sich infirentalen vermittelst zweier Revolverkugeln der Buchbinder Job. Adlin von Zug.

Biel. Beim Bootfahren auf dem Bieler See kenterte das Boot und die Insassen, der ledige Raminseger Jakob Steiner und Fr. Jung aus der Ette Marie ertranken.

Stöttingen. Der Kaufmannslehrling Sigg von hier (bei Rammer & Cie. in Schaffhausen) fiel in einen Petroleumbehälter und erstickte.

Wien. Im Prater ist der Reserveleutnant des 8. Infanterie-Regiments Sigmund Fiesch und Comp. Richard Fiesch, bei einem Spaziergange verunglückt und wenige Stunden später seinen Verletzungen erlegen. Die Manufakturwaaren-Firma Fischer und Stern, alleiniger Inhaber S. C. Fischer, I. Börngasse, hat die Zahlungen eingestellt. Schulden 250,000 fl. Die Activen betragen 150,000 fl.

Prag. Aufsehen erregt der Selbstmord des Dr. Ballobradsti an der tschechischen Universität. Er wurde im Laboratorium als Leiche gefunden. Aus hinterlassenen Briefen geht hervor, daß er Strupnack genommen hatte. Das Motiv der That ist unbekannt.

Prerau. Der hier stationirte Pater der Nordbahn Mar Ziegler überstürzte in seiner Wohnung seine Gattin im intimen Verkehr mit dem Kellner Georg Wehowsch, worauf er dem Liebhaber der Frau ein Messer in den Rücken stieß und den Mann zu entsetzen. Ziegler stellte sich dem Gericht.

Tetsch. Im benachbarten Borowna erschoff der 53jährige Franz Jambor seine 19jährige Geliebte Antonie Remey, weil diese ihn verheiratet mit ihm seines lebenslänglichen Lebenswandes wegen gelöst hatte. Der Fühling Jambor wurde bald darauf im Walde verhaftet. Er ist gefällig.